Datum: 29.05.2015

## BauernZeitung

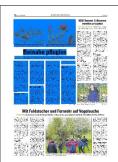
OSTSCHWEIZ/ZÜRICH

Hauptausgabe

Schweizer Agrarmedien GmbH 8408 Winterthur 052/2227727 www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print Medientyp: Fachpresse Auflage: 7'871

Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 541.003 Abo-Nr.: 1008268

Seite: 10

Fläche: 44'520 mm<sup>2</sup>



Der gezogene Flachgrubber Treffler reisst die Wiesennarbe sehr gut auf und sorgt damit für eine Art Schockwirkung bei den Pflanzen.



Werner Siegrist setzt diesen Beet-Schälpflug zum Wiesenumbruch ein. Er ermöglicht einen Umbruchtiefe von 10 bis 15 Zentimeter.

# Beinahe pfluglos

Das FiBL und Praktiker präsentierten im zürcherischen Rafzerfeld verschiedene Maschinen und Methoden, welche einen ressourcenschonenden Wiesenumbruch ermöglichen.

WIL ■ Das Bundesamt für Land- rist. Dort sind verschiedene Ver- bei will der Gastgeber aber auf wirtschaft will mit dem Ressour- fahren in der Praxis vorgeführt den konventionellen eigentliceneffizienzprogramm die re- worden. duzierte Bodenbearbeitung för- Der fast pfluglose Umbruch dern. Der Umbruch von Naturund Futterwiesen und der Verzicht auf den Pflugeinsatz ist auf konventionellen Betrieben problemlos mit der Direktsaat und dem anschliessend notwendigen Herbizideinsatz möglich. Da den Biobetrieben aber der Einsatz von Herbiziden verwehrt bleibt. sind sie auf irgendeine Form der Bodenbearbeitung angewiesen, um das Saatbeet für die Folgekultur vorzubereiten. Mit dieser Thematik hat sich auch das FiBL zu einer Maschinenvorführung Schwarzenbach der Familie Sieg-

### ist das Ziel

Wer maximal 10 Zentimeter tief pflügt, kann zusätzliche Direktzahlungen auslösen», rief Hansueli Dierauer vom FiBL in Erinnerung. Es gelte nun Möglichkeiten der oberflächigen Bodenbearbeitung ohne Bodenwendung auch im Biolandbau Landwirte präsentierten in Wil auszuloten. Diese sollen den fast verschiedene Maschinenarten und pfluglosen Umbruch von Wiesen Techniken, um die Wiese so zu ermöglichen. Die neu zu nutzen- bearbeiten, dass die Folgekultur de für dem Umbruch vorhande- angelegt werden kann, ohne dass auseinander gesetzt und lud ein ne Kunstwiese auf dem Hof am die bestehende Grasnarbe ein Schwarzenbach diente der Klee- Problem werden könnte. Gastgenach Wil ZH auf den Hof am saatproduktion und soll nun für ber Siegrist setzt dabei auf zwei die Aussaat von Hirse umgebro- Verfahren mit Pflügen. Mit dem

Medienbeobachtung

Informationsmanagement

Sprachdienstleistungen

Medienanalyse

chen Umbruch mit dem Pflug verzichten. Er möchte mit Alternativen und ressourcenschonender Technologie dafür sorgen, dass die Nachkultur auch ohne tiefes Pflügen und ohne Herbizideinsatz gut gedeihen kann.

#### Es wurden verschiedene Techniken demonstriert

Verschiedene Hersteller und chen und bearbeitet werden. Da- konventionellen 4-Schar DrehDatum: 29.05.2015

## AUERNZEITUNG

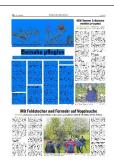
OSTSCHWEIZ/ZÜRICH

Hauptausgabe

Schweizer Agrarmedien GmbH 8408 Winterthur 052/2227727 www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print Medientyp: Fachpresse Auflage: 7'871

Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 541.003 Abo-Nr.: 1008268

Seite: 10

Fläche: 44'520 mm<sup>2</sup>

Wiese bis maximal 20 Zentimeter Flachgrubber Horsch eine sehr Tiefe. Zudem hat er in Holland gute Arbeit und lieferte ein ideaeinen Beet-Schälpflug (Rumpstad) mit 7 Scharen erworben und umgebaut, welcher ein Umbruch von 10 bis 15 Zentimeter Tiefe ermöglicht.

Ebenfalls kam der 4-Schar-Drehpflug (Överum) vom Siblinger Landmaschinenbetrieb Mül- düngungen problemlos einzuler zum Einsatz, welcher auch arbeiten. Dabei kommen Hoein Schälen mit geringer Tiefe belmesser zum Einsatz, durch ermöglicht. Der Flaacher Bio- welche ein geradelinigen vollfläbauer Toni Meier setzt auf einen chiger Bearbeitungshorizont ergezogenen Flachgrubber Treffler. «Wir können damit gute Er- Vor vier Jahren folge erzielen. Das Gras erhält auf Bio umgestellt durch die oberflächige Bearbeitung wie einen Schock und Familie Werner Siegrist im Weiwächst kaum noch nach. Allen- ler Buchenloo, der direkt an der falls kann eine zweite Bearbei- Schweizer Grenze liegt, gehört tung den Auflauf ganz abbrem- auch Land auf deutschem Gesen», erklärt Meier. In einem biet. Der Betrieb stellte vor vier

pflug (Vogel & Noot) pflügt er die Durchgang zeigte der angebaute Jahren auf den biologischen les Saatbeet für die Folgekultur.

Eine Neuheit ist der Einsatz des Geohobel Roth, welcher erst seit 2014 in der Schweiz erhältlich ist. Für Ueli Zemp ist diese Technologie interessant, weil sie es erlaubt, beispielsweise Grünzeugt wird.

Zum Hof am Schwarzbach der

Landbau um und ist seit zwei Jahren ein Knospenbetrieb. Die landwirtschaftliche Nutzfläche umfasst rund 40 Hektaren, wobei 30 Hektaren unter dem Pflug sind. Der Hof setzt dabei auf eine reichhaltige Fruchtfolge und ist zugleich auch Saatzuchtbetrieb. Zugleich hält der Bio-Hof für die Zucht und Mast Freilandschweine sowie einige Schafe.

Zur Unkrautbekämpfung setzt Werner Siegrist gezielt auch Einsaaten ein, um auch die Bodenstruktur beispielsweise im Sonnenblumen oder Maisanbau zu stärken. «So habe ich erfolgreich bei den Ackerbohnen eine Einsaat vorgenommen und nach dem Dreschen präsentierte sich ein grüner Teppich», führte Sieg-Roland Müller

Medienbeobachtung

Sprachdienstleistungen

Medienanalyse